

Bewegung, Kreativität und Spaß

talentCAMPus: 34 Kinder machen mit beim kostenlosen Ferienprogramm der Volkshochschule

Salzgitter. Ein besonderer Spielmarathon hat 34 Kinder begeistert, die an dem beliebten talentCAMPus teilnahmen. Das kostenlose Ferienprogramm der Volkshochschule (VHS) der Stadt bot den Mädchen und Jungen zwischen neun und 15 Jahren eine Woche lang viele Aktivitäten in der Gemeinschaft.

Zum Kennenlernen gab es am ersten Tag verschiedene Stationen und eine Graffiti-Aktion auf dem Außengelände des Kniestedter Herrenhauses: Bewegung, Kreativität und Spaß standen im Mittelpunkt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, ihre Ideen auf einer eigenen Leinwand umzusetzen. Mit Farben und viel Fantasie gestalteten sie eigene Bilder und zum Schluss noch ein gemeinsames Banner. Einig war sich die Gruppe, dass das eine tolle Gelegenheit war, die künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken oder auszubauen.

Für Musikbegeisterte gab es Workshops zu Zumba und Rap, bei denen die Kids ihre Tanz- und Sprechfähigkeiten verbessern konnten. Rhythmus und Musikalität standen auch beim afrikanischen Trommelkurs im Mittelpunkt, der bei den Mäd-



Genießen gemeinsam die Sommerferien: Gruppenbild beim talentCAMPus der Volkshochschule.

FOTO: STADT SALZGITTER

chen und Jungen großen Anklang fand. Kreativ wurden sie beim Basteln, Steine bemalen, Fimo-Schmuck herstellen und Schmuckdesign.

Beim Töpfern waren handwerkliche Fähigkeiten gefragt. In den Kursen Kreuzstich und Handnähen, in denen beispielsweise eine Maus oder ein Teddy genäht wurden, lernten die Teilnehmenden einige Techniken der Handarbeiten kennen. Das

kreative Fotografieren mit dem Smartphone schärfte den Blick für schöne Motive.

Auch kulinarisch wurde es spannend: Die Kinder backten und bereiteten kleine Leckereien zu, die sie später bei der Abschlussfeier präsentieren konnten. Für diese Veranstaltung gestalteten die Kinder zudem eine ansprechende Tischdekoration, bei der sie ihre Ideen umsetzen konnten.

„Das talentCAMPus-Ferienprogramm ist eine abwechslungsreiche Ferienzeit, die die Kreativität der Kinder ebenso fördert wie die Teamfähigkeit und die motorischen Fähigkeiten“, sagt VHS-Projektverantwortliche Manuela Sieker. Die Begeisterung der Kinder war für das talentCAMPus-Team eine schöne Bestätigung. Bei allen wurde bereits die Vorfreude auf den Herbst geweckt: Vom 13. bis

17. Oktober heißt das Thema dann „Digitale und kreative Erlebnisse“. Wer sich darüber informieren möchte, kann sich an Manuela Sieker wenden unter Tel. (05341) 839-2203.

Das Konzept des „talentCAMPus“ ist ein Beitrag des deutschen Volkshochschul-Verbands zum Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Für Ausweise läuft alles nur noch digital

Die Stadt Salzgitter bietet gleich sechs PointID-Systeme im Rathaus in Lebenstedt an

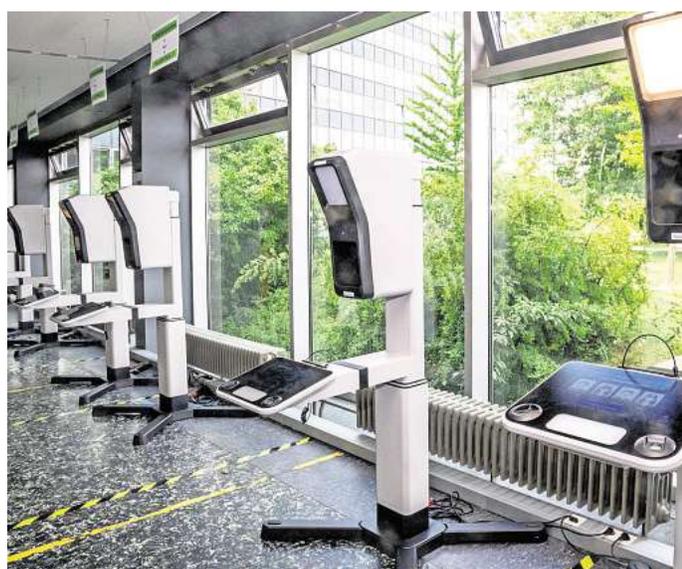
Salzgitter. Moderne Technik hat Einzug gehalten in das Atrium des Rathauses in Lebenstedt und auch in die Außenstelle in Salzgitter-Bad. Auf den sogenannten PointID-Systemen der Bundesdruckerei lassen sich biometrische Lichtbilder anfertigen, die nötig sind, wenn jemand einen Reisepass, Personalausweis oder elektronischen Aufenthaltstitel beantragen möchte. „Die Fotodienstleister im Stadtgebiet der Stadt Salzgitter sind informiert und vorbereitet“, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus.

Die Regelungen dafür sind bereits im Mai 2025 in Kraft getreten. Künftig müssen die Fotos ausschließlich in digitaler Form über einen gesicherten elektronischen Übermittlungsweg an das BürgerCenter und die Ausländerbehörde übermittelt werden. Die Umsetzung des digitalen Lichtbilds betrifft Personalausweise, Reisepässe, Reiseausweise für Ausländer, Flüchtlinge und Staatenlose, elektronischen Aufenthaltstitel und andere Dokumente. Papierbasierte Lichtbilder sind für diese hoheitlichen Identitätsdokumente nicht

mehr zulässig. Für die Beantragung eines Führerscheins wird allerdings weiterhin ein Lichtbild in gedruckter Form benötigt.

Die digitalen Passbilder werden vom Anbieter direkt und sicher an die Stadt übermittelt, indem das angefertigte Lichtbild in eine gesicherte Cloud hochgeladen wird. Der Kunde erhält dann den Ausdruck eines Data-Matrix-Codes (ähnlich einem QR-Code), mit dessen Hilfe das BürgerCenter bzw. die Ausländerbehörde das Lichtbild findet und herunterladen kann. Die Behörde darf keine Bilder von externen Datenträgern wie beispielsweise USB-Sticks verwenden.

Sechs moderne Fotoautomaten der Bundesdruckerei stehen inzwischen im Erdgeschoss im Rathaus, eines in Salzgitter-Bad im BürgerCenter. Letzteres kann laut Stadtverwaltung allerdings „nicht für die Dokumente der Ausländerbehörde genutzt werden“. Diese PointID-Systeme lassen sich komplett selbstständig durch die Antragstellenden bedienen und geben über eingebaute Bildschirme die nötigen



Neu im Atrium für digitale Fotos: Die Bundesdruckerei hat sechs PointID-Systeme im Rathaus aufgestellt.

FOTO: SZ-PA/RK

Hinweise.

Das Touchpad reagiert auf Berührung und lässt sich zu Beginn auf verschiedenen Sprachen einstellen. Das Erfassungsgerät stellt sich automatisch auf die Körpergröße ein, wenn der Antragsteller geradeaus auf den Bildschirm schaut. Im ersten Schritt muss die Dokumentenart

ausgewählt werden. Anschließend kann der Antragsteller sein Gesichtsbild selbst erfassen. Abgeschlossen wird der Aufnahmevorgang durch das Datum. Die gespeicherten Daten lassen sich durch die Beamten abrufen. Fingerabdruck und Unterschrift werden weiterhin im BürgerCenter und in der Ausländerbe-

hörde erfasst.

Bei der Beantragung von Ausweisdokumenten für Kleinkinder kann es unter Umständen zu Problemen kommen, da die Kinder den Anforderungen (ruhiges Sitzen und neutraler Gesichtsausdruck) nicht immer zuverlässig nachkommen. „In solchen Fällen ist es ratsam, vorab ein biometrisches Lichtbild in einem zertifizierten Fotostudio anfertigen zu lassen“, teilt die Stadt mit.

Wer sein Passfoto durch ein PointID-System anfertigen lässt, muss zusätzlich zu den Kosten des jeweiligen Dokuments eine bundeseinheitliche Gebühr von sechs Euro entrichten. Werden Personalausweis und Reisepass zusammen beantragt, ist dieser Betrag nur einmal fällig, also pro Lichtbild und nicht pro Dokument. Die Gebühr ist aber auch bei der Lichtbilderstellung für vorläufige Dokumente zu erheben. Das Bundesministerium des Innern und für Heimat hat entschieden, dass in Ausnahmefällen papierbasierte Lichtbilder bis zum 31. Juli 2025 akzeptiert werden dürfen. Ab dem 1. August ist das nicht mehr möglich.